



Schild in Treib-, Cifelir- und Taufchirarbeit, von Elkington & Co. in Birmingham.

berto Fontana; die junge Braut steht ganz entkleidet da, um sich so den weiblichen Anverwandten des Bräutigams zu präsentiren, der Ausdruck der Prüfenden ist fein und mannigfaltig; die geduldige Schamhaftigkeit der Hauptfigur, die wir kaum im Profil sehen, und die durch ein Streiflicht pikant beleuchtet ist, wirkt allerliebft. Eine zweite Arbeit desselben Künstlers, die Gespensterscene aus Robert dem Teufel, trifft den Ton recht gut und ist, bei feiner Zeichnung, poetisch in der Wirkung des Mondlichtes. Aber es ist sehr bezeichnend für die künstlerische Gefinnung des modernen Italiens, daß die Malerei zu ihren Vorwürfen eine Anleihe bei der Oper macht.

Zu den besten Künstlern gehört sodann Bertini, von dem wir zunächst zwei Bildnisse, sein eigenes und das der Prinzessin Margherita, sahen, nicht eben tief